

# Findige Köpfe entwickeln Innovationen für die Welt

Sparkasse Erlangen feiert ihre Gründerpreis-Träger: Advanova in Erlangen und sepp.med in Röttenbach

Was in den Weltkonzernen Siemens, Philips und GE trotz millionenfacher Belegschaft nicht auf die Reihe gebracht werden konnte – zwei kluge Köpfe aus Erlangen haben es jetzt geschafft.

ERLANGEN – Sie haben eine Software entwickelt, die die bisher handschriftlich verfassten Patientenkurven auf dem PC oder dem mobilen Tablet abbildet und mindestens ebenso schnell zu handhaben ist wie das seit ewigen Zeiten genutzte Papier.

Dafür erhielt die Advanova GmbH mit dem Arzt und Dipl.-Informatiker Frank Hemer (50) und dem Wirtschaftsinformatiker Bastian Bleisinger (26) Platz 1 in der Kategorie „Konzept“ beim Gründerpreis Mittelfranken der Sparkassen – jetzt im Rahmen einer Pressekonferenz mit Stolz gefeiert durch den Vorstand der begleitenden Sparkasse Erlangen.

„VMobile“ haben die im IZMP beheimateten Advanova-Erfinder ihre Software benannt, die bereits seit zweieinhalb Jahren in der Uni-Frauenklinik, aber auch in der Kinderklinik erfolgreich praktiziert wird. Dort hat bei den Patientendaten der Papiereinsatz ausgedient. Und Prof. Hans-Ulrich Prokosch, Leiter des Medizinischen Zentrums für Informations- und Kommunikationstechnik am Universitätsklinikum Erlangen, berichtet von einer Reihe von Anfra-

gen weiterer Kliniken. Diese zeigen sich von der einfachen Bedienbarkeit und der jederzeitigen umfassenden Verfügbarkeit der Daten höchst beeindruckt. Überhaupt wartet ein globaler Markt auf diese von der EU und der Bundesregierung geförderte, in sechs Jahren realisierte Entwicklung, die – so Bleisinger – ohne die intensive Zusammenarbeit mit dem Uni-Klinikum nicht möglich gewesen wäre. Das erst im Januar gegründete Unternehmen plant, in den nächsten drei

Jahren über 30 Mitarbeiter einzustellen.

Den mittelfränkischen Gründerpreis in der Kategorie Unternehmensnachfolge haben die Geschwister Barbara Bilen (geb. Prester), Florian und Maria Prester entgegengenommen. „sepp.med gmbh“ heißt ihre in Röttenbach ansässige IT-Dienstleistungsfirma – gegründet 1980 von ihrem Vater Franz-Josef Prester. Das Unternehmen beschäftigt heute 120 Menschen und erreicht 2012 einen Jahres-

umsatz von etwa neun Millionen Euro. Die Hauptaufgabe: das Testen sicherheitsrelevanter Systeme – eine Schlüsseltechnologie gerade auch in den Branchen Medizintechnik, Pharma und Automobile, in denen sepp.med inzwischen schwerpunktmäßig tätig ist und Konzerne wie Siemens, Zeiss, Dräger, Aerospace, VW und Mercedes zu seinen Kunden zählt. So sehen sich die Röttenbacher beim modellbasierten Testen als Player Nr. 1 in Deutschland.

Sepp.med ist ferner an vier Forschungsprojekten des Spitzenclusters Medizintechnik beteiligt. Und der Schulungsanbieter sepp.train vermittelt Know-how an Teilnehmer aus ganz Deutschland. Seit Mai 2011 steht in einem Büro am Potsdamer Platz in Berlin ein Experten-Team um den Regionalleiter Uwe Arzt für den schnellen Kontakt zu den Kunden im Norden Deutschlands bereit.

## Reibungsloser Übergang

Die Jury des Sparkassen-Preises hat der reibungslose Übergang vom väterlichen Firmengründer (Jahrgang 1945) zu seinen Kindern (Jahrgänge 1975 bis 1981) fasziniert – vorbereitet schon seit der Jugend- und Studentenzeit. Heute teilen sich die drei Geschwister – die bereits 2004 als Gesellschafter eingetreten sind – in der Geschäftsführung die Bereiche Informatik/Technik, Finanzen und Personal/Marketing.

Die Sparkasse blickt auf viele Preisträger auf Bundes-, Landes- und Bezirksebene in dem seit zehn Jahren existierenden Gründerpreis-Wettbewerb zurück. Auch Advanova und sepp.med sind bereits für den Gründerpreis auf Landesebene nominiert. Vorstandschef Peter Buchmann: „Wir wollen damit ein positives Gründerklima fördern, Mut zur Selbständigkeit machen und vorbildliche Unternehmen in die öffentliche Wahrnehmung rücken.“ UDO B. GREINER



Florian Prester (Zweiter von links), Maria Prester (beide sepp.med aus Röttenbach) und Bastian Bleisinger von Advanova aus Erlangen (rechts) freuen sich über den mittelfränkischen Gründerpreis, hier mit den Sparkassen-Vorstandsmitgliedern Peter Buchmann (Mitte) und Walter Paulus-Rohmer (links). Foto: Udo B. Greiner